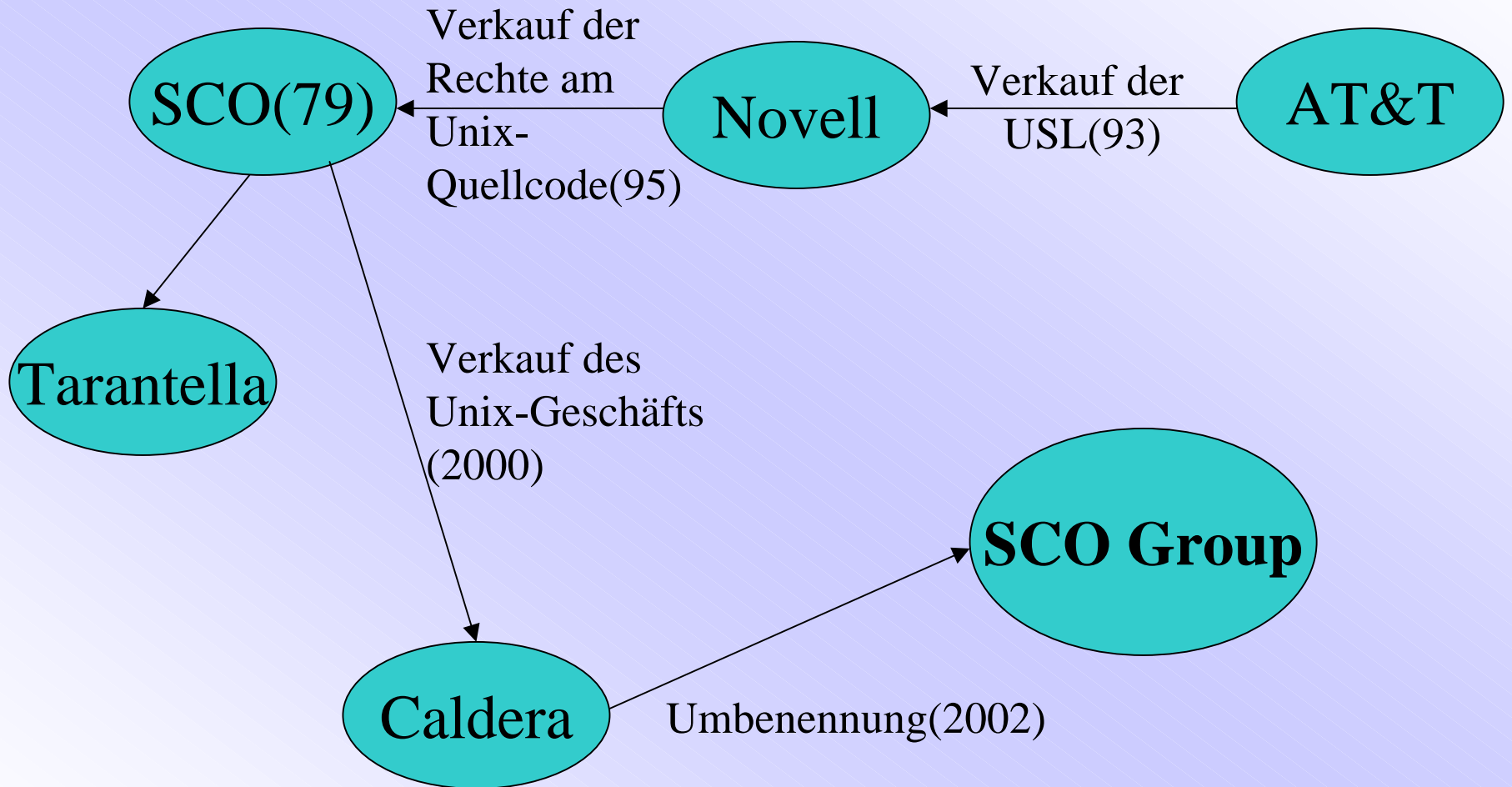


Der SCO-Prozess

Bearbeitet von: Martin Laue
Claudio Di Lorenzo
Thomas Göthel

- Auseinandersetzung mit IBM wegen illegalem Code-Transfer von Unix nach Linux
- Streit mit Novell wegen Urheberrechte an Unix
- Klage gegen Autozone
- Klage gegen Daimler Chrysler



- SCO verklagt IBM
 - Wegen Weitergabe von Geschäftsgeheimnissen
→ „Codeklau“
 - Schadensersatzforderung: 1 Mrd. \$
- Ankündigung rechtlicher Schritte gegen Linux-Anwender



- Abmahnung durch Linuextag e.V.
 - Forderung von Beweisen
- Einstweilige Verfügung durch Univention und einstweilige Verfügung durch Tarent
 - SCO darf in Deutschland nicht mehr behaupten, Linux enthalte unrechtmäßigen Unix-Code
 - Sonst bis zu 250.000 € Strafe



- Klage gegen SCO wegen GPL-Verstoß
 - SCO hat Linux vertrieben (als Caldera) und somit die GPL anerkannt
 - Verlust der Rechte, Copyright geltend zu machen
 - SCO habe außerdem vier IBM Patente verletzt
- Reaktion von SCO
 - GPL gelte nur für die FSF
 - GPL ist verfassungswidrig



- SCO Deutschland muss 10.000 € Ordnungsgeld zahlen
- BayStar Capital und die Royal Bank of Canada werden Aktionäre
→ 50 Mio. \$ in die „Kriegskasse“



- IBM fordert von SCO die beanstandeten Codezeilen zu benennen
 - SCO fordert im Gegenzug
 - Herausgabe des Quellcodes sämtlicher AIX- und Dynix-Versionen seit Januar 1999
 - Daten über 7.000 Entwickler
 - Liste aller Personen, die sich bei IBM ab 1999 mit Linux befasst haben
- IBM muss SCO Einsicht in AIX gewähren



- Novell beansprucht das Unix-Copyright
 - Es seien lediglich Verwertungsrechte übertragen worden
 - Veröffentlichung von Verträgen mit SCO
- SCO klagt Novell wegen Verleumdung an
 - Novell habe kein Recht sein Copyright einzufordern
 - Entscheidende Dokument der Verträge wurde nicht veröffentlicht



- SCO erweitert Klage um Verletzung von Copyrights
 - Aufschiebende Wirkung auf den Prozess
 - mittlerweile 5 Mrd \$ Schadensersatzforderung



- SCO verklagt Autozone
 - Autozone nutzt Linux mit „Code, Strukturen, Sequenzen und/oder Einrichtungen aus SCOs proprietären UNIX System V Code “
 - Verletzt damit Copyright von SCO
- SCO verklagt DaimlerChrysler
 - Wegen Verletzung der Auskunftspflicht über Linux-Entwicklung mit Unix-Code



- Autozone wehrt sich
 - Forderung der Aussetzung des Verfahrens bis SCO v. IBM/Novell entschieden sind
 - dem Antrag von Autozone wird stattgegeben
- Daimler Chrysler wehrt sich
 - Forderung der Einstellung des Verfahrens, da man schlichtweg keine Vertragsbeziehungen mit SCO habe
 - Daimler Chrysler gewinnt bei Anhörung vor Gericht in fast allen Punkten



- Royal Bank of Canada zieht sich zurück
 - Verkauf von 20.000 Vorzugsaktien an Baystar
 - restliche 10.000 Vorzugsaktien werden umgetauscht gegen Standardaktien
- Baystar steigt auch aus
 - Umtausch von 40.000 Vorzugsaktien gegen Standardaktien



- SCO beantragt Aussetzung gewisser Punkte der Gegenklage von IBM, bis SCO v. Autozone entschieden ist
- IBM fordert, Antrag von SCO abzuweisen
 - „SCO soll es nicht gestattet sein, weitere Verzögerungen in diesem Prozess zu verursachen, die dazu angetan sind, Angst, Unsicherheit und Zweifel über Linux und über IBMs Produkte und Dienstleistungen zu verbreiten.“



- Eingabe von IBM vor Gericht, alle Vorwürfe, die mit Vertragsbruch zusammenhängen zurückzuweisen
 - Novell habe Rechte an Unix
 - AT&T hatte kein Interesse Weiterentwicklungen den eigenen Rechten zuzuordnen
 - SCO hat Kernel 2.4 unter GPL vertrieben
 - Randall Davis, Professor am MIT, hat Code von Linux und AIX/Dynix verglichen
 - Linux enthält keine Derivate aus anderen Betriebssystemen



- SCO vertreibt eigene Produkte mit kopiertem Code von IBM
- SCO hat aber gegen GPL verstoßen
→ SCO verletzt Urheberrechte von IBM
- IBM fordert Gericht auf, dass SCO Code nicht weiter vertreiben darf



- SCO musste vor Gericht zugeben, dass nie ein Code-Vergleich zwischen Unix und Linux stattgefunden hat
- Man beruft sich auf einen, 1999 von Entwicklern, intern gemachten Vergleich
- Nun möchte SCO eine „Roadmap“ von IBM haben, die jede Weiterentwicklung von AIX/Dynix nachvollziehbar macht



- Novell fordert Klagabweisung (Verleumdungsklage)
- Novell legt Vorstandsprotokolle vor
 - Man ist davon ausgegangen, die Rechte an Unix zu behalten

